

50 Stefamin 12. 11. 03

Mein verehrter Herr Roessler!

Endlich! Es war ein ganz  
"eithyergast, wo Sie stecken in-  
was Ihnen passiert ist.

Sie wollten mir über Ihren  
Vortrag in Berlin berichten.  
Wahrscheinlich ist er so auf-  
genommen worden, wie Alles  
was aus München kommt.

Um die Adresse Ernesti  
habe ich Sie gebeten, ersucht,  
angefleht — immer.

So sende ich Ihnen also  
eine Auswahl von kleinen  
Zeichnungen von A - Z.





MILL  
PAPER

Da ich nicht weiß, was P. will,  
so sende ich so vieles.

Was mein armen elenden  
Drücken ist bis jetzt schmerzt  
Nichts geschahen ! ?

Im Laufe des Dezember, wenn  
ich einige Reiseformate im  
Gedruckten fertig habe, komme  
ich mit demselben nach W.  
zu den Fotografieren

Ihre viele Arbeit in. Tücher  
ein beklage ich. Doch bin  
ich auch elend geschlagen  
in. Kauege nichts dafür.

Ich hoffe Hölzel hier in  
Lehau bei Gelegenheit d.  
Frankfurter Reise.

Meine Frau ist in Stuttgart.  
Du Reet grüßt Sie Beide  
herzlichst

H. H. v. g.

L. Dill